

[Wsl. Damshsn.-Bi Bhfdn. Dsbg. Hemmighsn.-Ei]. *So selde wie en Ringeldaur* [Etlbn.]. *Dat sein Rengel-douwen* 'ist etwas Seltenes' [Niedermörsb.-Ow]. *Dat wor grod mo* 'mal' *en Ringeldaur* 'da habe ich ausnahmsweise mal Glück gehabt' [ebd.; ähnl. Langenschwalb.-Ut].

Ringelwalze F. [Biebrich]. -walzer F. [Röddenau-Fk] 'Ringelwalze (Ackergerät)'.
Ringelwerfen N. ? 'dasjenige Werfen eines flachen Steins über eine Wasseroberfläche, das ihn mehrmals aufhüpfen läßt' [Mtb.].

ringen¹ **1.** '(Wäsche) auswinden' [Willgn.-Ow Selters-Uw Wiss. Bi Lgsbd. Wtfd. Ki Ma Fk Zi Aua-He Armsfd.-Ed Rho. Auch Gshn. Eschr. Großen-Buseck-Gi Bkhn. Haddamar-Fr?]. Dafür auch *ausringen* (s. d.). — **2.** Wie schd. 'kämpfend ringen'. Vgl. *rangen*.

Formen: *prenge* Willgn., *friyən* Rho. (s. u.), *revya* Wiss. (1); *rjəyə*, Part. *garvya* (1 und 2) Wtfd.; Inf. *rvya* (!), Part. *garvya* (1 ? 2 ?) Schlierb.-Bi; *rjəyən* (s. o.) Rho., *revə* Selt. (2)

ringen² (?) Nur *gerunge* 'gesprochen' in Ehringshsn.-Al.

Steckt Geheimsprachliches dahinter? Für Rainr.-Al und Stornmf.-Al ist derartige bezeugt (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 122. 129).

Ringfinger M. * 'der 4. Finger' [Hö Hefloch-Wb Ut Rod a. d. W.-Us Ol We Limb.-Ow Uw, Di (doch in Wiss. „ganz neu“). Bi Feudgn.-Wi Han. Heldenbgn.-Fb Laufdf.-Wi Geilshsn.-Gi Klein-Eichen-Scho Al Riebelsdf.-Zi Hülsa-Ho Dsbg. Fk Volkhardinghsn.-Tw Volkmarshsn.-Wo Schönebg.-Hg Cass. Schmalk.]. Anderorts dafür *Goldfinger*, *Rinkenfinger* usw. (s. d.).

Ringgau M. Nach heutigem Sprachgebrauch „nur etwa das Gebiet zwischen Hundsrück-Schlierbachswald und der Werra“ (K. Bruchmann, Der Kreis Eschwege, 1931, S. 13 f.; ebd. auch alte Formen des Namens). Etwas anders Bierwirth und Schindewolf, Heimatkde. des Kr. Eschwege, Ausg. B. (für Stadt Eschwege), 1912, S. 40: „eine Hochfläche, welche im S und O von der Werra, im W von der Ulfe und im N von der Graburg und dem Heldrastein begrenzt wird.“

Ringgeißel F. ? 'Peitsche aus Lederteilen, die durch Ringe miteinander verbunden sind' [Flb.].

Ringlaufchens N. ? 'Kinderspiel, bei dem man einen Drahttring von etwa 4 cm Durchmesser über den Boden laufen läßt' [Hahnstätten-Ul].

Ringspiel N. 'das Reifenspiel' [Rennertehsn.-Bi].

Ringstift M. 'Stift zum Befestigen der Verbindungskette von Vorder- und Hinterpflug am Grendel' [Viesebeck-Wo Petersbg.-Fu]. Statt der Haken vorn am Grendel (s. Abb. 68 b, Nr. 8), in die die Kette eingehängt wurde, hat der Grendel an obigen zwei Orten (und öfter?) Löcher, in die der R. der Kette eingesteckt wurde.

Rinken M. **1.** 'gegossene Schuhschnalle' [Ober-Ohmen-Al], 'Schnalle mit 1 bis 2 Dornen' [Flb.]. — **2.** * 'Fingerring' [Steinwand-Gf Horas-Fu Maar-La Oberstoppel-Hü Weißenbn.-Zi He Ro Ew Ddrd.]. — **3.** * 'einzelnes Glied einer Kette' [Weichersb.-Schl Salzschlirf-Fu Willofs-La Oberlengsf.-He]. — **4.** 'Rnig, durch den die Leuchse (s. d.) mit dem oberen Leiterbaum verbunden ist' [Bermb.-Schm], 'Ring, der das Sensenblatt am Sensenbaum festhält' [Sorga-He]. — **5.** Hierher wohl auch (*allerhand*) *Rinke und Schlinke mache* 'Ränke schmieden', 'die Wahrheit verdrehen'

[Biebrich Di], *Bet Rinke on Schlinke* 'mit allerlei Listen' [Wiss.].

Formen: *Renke* Flb. (1); *reyən* Ndeb., *Reinken* (ein < mhd. in) Oberstoppel (2); *Rinke* (3) Willofs; *reygə* (4) Bermb.; Dat. Pl. *ryggə* (5) Wiss. — Zu mhd. *rinke* M. F. 'Spange', 'Schnalle'. Vgl. K. 329, C. 695, V. 327 und zu R. 5 im Deutschen Wörterb. 8, 1017 *rincken gießen* usw. Zu R. 2 f. vgl. ferner *Ring* 1f.

Rinkenbündel M. 'Strumpfband' [Di].

Weil mit *Schnalle* (s. *Rinken* 1) geschlossen. Vgl. K. 329.

Rinkenfinger M. * 'der 4. Finger' [Salzschlirf-Fu Weiterd.-Ro]. Vgl. *Ringfinger*.

Rinkenschuh M. 'Schnallenschuh' [Bi-Damshsn. Buch. Mardf.-Ki]. In Damshsn. früher Bestandteil der Männertracht, in Buch. nach Hefler 2. 199 noch in den 50er Jahren von den Konfirmanden getragen. In Mardf. trugen um 1880 noch 2 Greise schwarze, halbhohle *R.e* (M. Hain, Lebensbild eines oberhess. Trachtendorfes, 23). Die *R.e* (*riyggəšou*) bei Schöner, Zeitschr. f. hd. Mdaa. 3. 234 sind natürlich gleichfalls nur hier anzuschließen.

rinklich s. *reiniglich*.

rinn s. *röllen* und *rütteln*.

rinnäugig * 'triefäugig' [Hattenhm.-Rh].

Rinne, *Renne* F. 'Abzugsrinne' [Frankf. Eib.-Di; auch Obaur. ?]. 'Rinne zum Bewässern von Wiesen' [Dsbg.], 'Dachrinne' [Im südwestl. Wie in einem Bezirk mit den Grenzorten Benfe Amtshsn. Holzshn. Bermershsn. Heiligenbn.; ferner in Rho. Ro], 'Rinne (welcher Art?)' [Bi Atzenhn.-Al Grünbg.-Gi Bkhn.]. Für 'Dachrinne' anderorts *Kandel*, *Kündel*, *Dachkandel*, *-kändel* usw. (s. d.). *Kandel* grenzt auch an das umrissene Teilgebiet von Wi östlich an.

Formen: *rinnə* Obob.; *rin* Schlierb.-Bi; *renə* Wi (s. o.); die Rhodener Form *renə* wohl nicht, wie Martin in § 38 Anm. der 564, 45 f. genannten Arbeit will, zu wg. *i*, sondern als *Renne* aufzufassen (vgl. mnd. *renne* 'Rinne' und Baader, Zeitschr. f. dtische Mdaa. 1922, 173).

rinnen Wie schd. 'rinnen', 'fließen'. Ferner **1.** * 'schnell laufen', 'rennen' [Altenst.-Bü Obob. Auch Dsbg. und öfter?], 'mit dem Schlitten rutschen' [Zi], * 'auf dem Eise gleiten (Kinderbelustigung)' [Burg-Di? Vgl. 842. 23 f.]. — **2.** * 'ausgetrocknet und daher undicht sein (von Gefäßen)' [Hö Massenhm.-Wb Falkenstn.-Ot Obaur., Selt. ?, Etlbn. Willgn.-Ow Di Wallau-Bi Wi Wo Rho.]. *Des Dippe rinnt* [Höchst], *Die Aamer rinne* [Obaur.]. Zur Synonymik vgl. 72, 37 ff. In Wirges-Uw angeblich auch *Ech hon gerunne* 'bin sehr naß geworden'. — **3.** 'gerinnen' [Obob.]; auch Ober-Hörgern-Gi Niddawitzshsn.-Ew?]. — **4.** Auch refl. '(sich) stoßen' [Ki Al Reuters-La Hü He Zi Dsbg. Ddrd. und Ro, dessen Westen jedoch *runnen* hat]. *D' Kuh rinnt* [Ddrd.]. Jemand *an de Rebbe* 'Rippen' *rinn* [Dsbg.]. Er hat sich an die Stirn *geronn* 'gestoßen' [Hü]. Die Schafe *rinn sich* (deutet auf Wetterwechsel) [Steina-Zi]. Vgl. *ab-*, *einrinnen*.

Formen: *rinnen* Laienschrbg. in Altenst., *rin* Lhsn. (1); *renə*, *ron*, *garonə* (2 ?) Selt.; *rinən*, *run*, *arunən* (2) Rho.; *rinən*, *rpn*, *jaronən* (1. 3. 4) Obob.; *rin*, Part. *garon* (4) Lhsn.; *renn*, *ronn*, *geronn* (4) Reuters. — Die wortgeographische Abgrenzung von r. 4 gegen *runnen* und *stumpfen* gibt die 861, 55 ff. genannte Arbeit auf S. 211. — Vgl. zu r. 1 'gleiten' K. 329, zu r. 2 K., Nachtr. 44, zu r. 4 endlich *rjns* (*rjn*, *gorun*) 'stoßen' bei Hentrich, Wörterb. d. nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, 17. — Vgl. ferner *rennen* und *runnen*.